

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sogar von Mitte Juli bis zum Jahreschluss. Nicht genug damit. Der Würgengel suchte sich auch wahllos seine Opfer im Lehrkörper aus. Bis heute hat die st. gall. Lehrerschaft 10 Grippe-Todesfälle zu beklagen, 6 Rath. und 4 Prot., Leute aus den besten

Jahren ihrer Wirksamkeit. — Unter der Grippe-Epidemie liegt auch unser Konferenzleben darnieder. Mit doppeltem Behagen greift man jeweilen zur „Schweizer-Schule“ und holt aus dem Hauptblatt mit seinen Beilagen geistige und fachliche Anregung.

Lehrerzimmer.

Ueber die in allen Teilen sehr gut verkaufene **Delegiertenversammlung** vom 26. Dez. wird in nächster Nr. ein Bericht erscheinen. Für heute wollen wir nur erwähnen, daß die vom Vorstande beantragten Maßnahmen betr. das Vereinsorgan einstimmig gutgeheißen wurden. Der Abonnementsbetrag ist auf Fr. 7.50 festgesetzt, wovon wiederum 25 Ct. als Beitrag an die Haftpflichtkasse abgeliefert werden. Wir hoffen zuversichtlich, daß der kleinen Preiserhöhung wegen uns auch nicht ein einziger Abonnent untreu werde. Denn jedermann wird es wohl begreifen, daß auch die Auslagen eines jeden für unser Blatt

wachsen mußten, nachdem alle andern Bedarfsartikel um 100—400 % im Preise gestiegen sind. — Der Vorstand wurde neu bestellt und als Präsident an Stelle des vielverdienten Hrn. Reg.-Rat A. Erni gewählt: Dr. W. Maurer, Kantonschulinspektor in Sursee, Mitglied unserer Redaktionskommission. Junge Kräfte treten an eine Reihe ergrauter wackerer Kämpen für die katholische Sache. Wir haben die begründete Hoffnung, daß der Verein neuerdings ausblühen und in der kommenden schweren Zeit seiner ganzen großen Aufgabe gerecht werden wird.

Bücherschau.

Der Knabe des Tell. Von Jeremias Gottlieb. 9. Bd. der Schweizer Jugendbücher. Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Das Büchlein ist wie extra für unsere Zeit geschrieben und eignet sich mit seinen 6 eingestreuten Bildern vorzüglich für Knaben, die gerne etwas tiefer in die Geschichte unserer Heimat eindringen wollen.

A. B.

Drei Lieder in Schweizermundart für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Gustav Gang, op. 76.

's Dobeständli (Meinrad Dienert), Heimweh (Meinrad Dienert), Wiegeliedli (Hans Rölli), je 1 Mk. Verlag: Hug u. Co., Zürich.

Der Komponist des „Roland“ bietet uns hier drei gereifte Säckelchen aus seiner musikalischen Werkstatt.

Ob statt des Zuges ins Moderne, eine Entwicklung nach der Stauffer'schen Seite hin, für so einfache, schlichte Schweizer-Dialektliedchen, nicht richtiger und auch rentabler wäre? A. L. Gahmann.

In Franzens Poetenstube. Gebt mir meine Wildnis wieder. Umbrische Reisegeheftlein von Heinr. Federer. Herder, Freiburg i. Br.

Zwei Bändchen voll lebendiger Anschaulichkeit über Land und Leute in Mittelitalien, die der Dichter uns so heimisch macht. J. T.

Die Rache des Herrn Ulrich. Von Heinrich Mohr. Herder, Freiburg i. Br.

Der Verfasser vermag als guter Erzähler manche verborgene Seite im Herzen drinnen in Schwung zu bringen. J. T.

D' Freudeberger Schueljuged. Von Ernst Schlumpf-Rüegg. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Zwei Bändchen.

Im ersten Bändchen wird in „Züritische Verse“ erzählt wie eine fröhliche Schüलगemeinde „8 Jahre burebringt“. Das zweite Bändchen bringt allerlei „lustige Stüekli zum Uffahre für fröhliche Buebe und Meilli“. Viele nette Bildchen von Hans Wipig begleiten den Text. Schulkinder der mittleren Klassen werden daran die größte Freude haben und gerne Stück um Stück auswendig lernen. A. B.

Der Alpenwald. In höchster Not. (7. Band der Schweizer Jugendbücher) von Jakob Frey. Orell Füssli, Zürich.

Der Verfasser ist bekanntlich ein guter Erzähler und hat auch hier seinen Ruf gewahrt. J. T.

Das Geheimnis des Fisches. Eine frühchristliche Erzählung von Peter Dürfler. Freiburg, Herdersche Verlagsbuchhandlung.

Der besonders durch seine größere Erzählung „Als Mutter noch lebte“ bekannte Dichter gibt hier als erstes Ergebnis gründlicher archäologischer Studien ein tiefempfundenes Bild aus der Christenverfolgung unter Mark Aurel. Das kleine Büchlein sei bestens empfohlen. A. B.

Der junge Geschäftsstenograph. Von Joseph Meyer, Stenographielehrer an der kantonalen Handelsschule Basel. Verlag: Behrmittelbepot der Kant. Handelsschule.

Nicht nur Handelsschülern, sondern jedem Stenographiekundigen, der mit Stolze-Schrey ca. 80 Silben in der Minute erreicht hat, zeigt der Verfasser in anregender und interessanter Methode den

kürzesten Weg zu 150 Silben. Der kurze Gehrgang, der speziell dem mit wenigen Stunden bedachten Stenographieunterricht an höheren Lehranstalten Rechnung trägt und auch dem privaten Studium bestens empfohlen werden kann, enthält eine praktische Einführung in das Kürzungsverfahren Stolze-Schrey, kaufmännische Briefe, nach Silben abgezählten Diktatstoff und ca. 700 alphabetisch geordnete Kürzungen.

Dr. H. M.

Mein Firmtag. Den Gefirmten zum Geleit durchs Leben gewidmet von Adolf Bertram, Fürstbischof von Breslau. Herder, Freiburg i. Br.

Das sehr ansprechende Büchlein hat sich bei den letzten Firmungsfeierlichkeiten aufs Beste eingeführt und kann Seelsorgern wie Paten sehr empfohlen werden. Die Sprache ist stellenweise etwas hoch und oft sehr mystisch tief, weswegen es sich mehr Studierenden eignet.

Dr. F. H.

Prezfonds für die „Schweizer-Schule“.

(Postrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis 26. Dez. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich ver dankt:

Nr. 42—155: Von D. B., jun. S., N'kirch Fr. 5.—, P. W. Fr. 5.—, A. B., Insp., Weggis, Fr. 5.—, Rath. Pfarramt Wil Fr. 50.—, Rath. Volksverein Wil Fr. 30.—, Rath. Erziehungsverein Wil Fr. 60.— (alle drei durch Hrn. Lehrer J. W.), Rath. Erziehungsverein Untertoggenburg (durch Hrn. Lehrer R. B.) Fr. 50.—, Marianische Kongregation Institut Wurmssbach Fr. 10.—, J. B., S., Menz-nau Fr. 5.—, „Dem Andenken des Pater Zeit Gabient“ (Kap. Kloster Olten) Fr. 10.—, G. M., S., Marau Fr. 5.—, J. R., Pf'helfer, Sacheln, Fr. 5.—, Schw. P. W., U'hofen Fr. 3.—, E. B., S., Tägerig, Fr. 5.—, J. G., S., Münster (Luz.) Fr. 3.—, X. U., Ch'herr, Münster (Luz.) Fr. 2.—, S. F., Sek.-S., Hochb., Fr. 5.—, E. M., Prof., Zug, Fr. 20.—, Fr. W., Prof., Dachen, Fr. 1.—, A. S., Kinderpfr., Wil, Fr. 5.—, D. B., sen. S., N'kirch, Fr. 5.—, P. S., S., Nickenthal, Fr. 5.—, M. Tr., S., Luz., Fr. 5.—, E. R., Prof., Luz., Fr. 10.—, A. J. Pf'helfer, Cham, Fr. 5.—, M. D., Pfarrer, Haggenschwil, Fr. 5.—, J. W., S., Fr. 10.—, Hrn. Jakob Rohner, Kantonsrat, Nebstein, Fr. 300.—, M. M., parr. G'bürgen, Fr. 5.—, Epp. Cpl., N'Büren Fr. 2.—, Ma. Stz., S'in, Fent-rieden, Fr. 2.—, R. M., Freiburg, Fr. 2.—, S. R., Sem.-Dir., Hptl., Fr. 50.—, Insp. Zw., D'kirch, Fr. 10.—, X. D., Beuggern, Fr. 2.—, A. G., Kapl., Oberwil, Fr. 2.—, Lit. Rektorat des Stiftes Einsiedeln, Fr. 60.—, Sektion Hochdorf (durch Al. J., Raff.), Fr. 100.—, Dr. P. Fr. D., Rektor, Engelberg, Fr. 50.—, J. Sn., Lehrerin, Bremgn., Fr. 5.—, A. Br., S'in, Eschens, Fr. 3.—, J. Br. Sek.-S., Ebikon Fr. 5.—, D. J., Pfr., Dötlyn., Fr. 3.—, E. Sfr., Pfr., St. Moritz, Fr. 5.—, D. Mr., S'in, Muri, Fr. 5.—, R. S., Münster, S., Fr. 3.—, A. An., Pfr., D'hofen, Fr. 3.—, Unge-nannt St. G., Fr. 10.—, J. Wr., S., G'wald, Fr. 2.—, A. Sn., Pfr., Oberriet, Fr. 5.—, Jb. E. S., G'riet, Fr. 2.—, J. A. Pf., Amtschbr., Wau, Fr. 5.—, P. Dbr., Prof., Goldbach, Fr. 5.—, E. Dtr., Pfr., Brugg, Fr. 5.—, J. Rbr., S., M'wil, Fr. 10.—, P. Albin, Spir., Allstätten, Fr. 5.—, J. R. Sfr., S., Gr.'diewil, Fr. 3.—, J. B. Str., Pfr., Al. Büchel, Fr. 5.—, W. Sch., Stadtschr. Zug, Fr. 2.—, S. Alb., S., Kengg, Fr. 1.—, A. S., Ratschet, Luz., Fr. 10.—, J. P., S., Luz., Fr. 5.—, Jb. E., Pfr., N'bühl, Fr. 10.—, J. B. Sfr., G'wil, Fr. 2.—, Jf. Br., S., R'wil, Fr. 5.—, J. J. B., Sfr., N'wil, Fr. 2.—, Insp. Pfr. G., N'wil, Fr. 20.—, B. Wg., S'in, W'garten, Fr. 5.—, J. W., Detan, Deuf, Fr. 10.—, J. G., Pfr., Alt-St. Joh., Fr. 5.—, B. in Dietikon, Fr. 10.—, J. Pff., P'egg, Fr. 5.—, F. Sfr., Pfr., M'dorf, Fr. 2.—, J. A. Sfr., N'thal, Fr. 5.—, J. Rfn., S'in, Willihof, Fr. 20.—, Unge-nannt, Luz., Fr. 5.—, D. F., Prof., Schwyz, Fr. 5.—, J. Pk., Zafers, Fr. 5.—, J. S., Sfr., Uezwil, Fr. 3.—, J. A. Sfr., Maria Bildstein, Fr. 15.—, Fr. J., Sfr., Su-ften, Fr. 5.—, E. S., S'in, Mümliswil, Fr. 3.—, E. G., Bernhardzell, Fr. 5.—, H. Rn., Pfr., Bettlach, Fr. 5.—, A. Sitt., S'in, St. Georgen, Fr. 20.—, E. R., S., Oberbüren, Fr. 2.—, Volksverein Ober-büren (durch J. W., Raffier) Fr. 10.—, B. Gr., S., Sursee, Fr. 2.—, M. E., S'in, Sörenberg, Fr. 5.—, A. S., Sek.-S'in, Luz., Fr. 5.—, Lehrschwestern Kerns Fr. 6.50, M. R., S'in, Marau, Fr. 10.—, durch R. Sch., Lehrer, St. Gallen: (Er. Gn. d. H'rn. Bischof Robertus von St. Gallen, Fr. 100.—, H'rn. Pfarr-Rektor Fritschl, St. G., Fr. 40.—, Sammlung in St. Gallen C Fr. 73.—, in St. G. O Fr. 213.—, in St. G. W Fr. 100.—), E. B., Lehrer, Marbach (St. G.), Fr. 20.—, Frl. S. R., Lehrerin, Marbach (St. G.), Fr. 10.—, J. S., S., N'uzwil, Fr. 5.—, J. M., S'in, Magdenau, Fr. Fr. 5.—, Fr. Gl., Prof., N'bühl, Fr. 10.—, D. St., Pfr., Soloth., Fr. 5.—, A. S., S., Widnau, Fr. 5.—, A. R., S'in, Arlesheim, Fr. 5.—, W. Sftd., S., Gelterkinden, Fr. 5.—, Vom „Lapp“ Trien-gen, Fr. 5.—, M. B., S'in, Eins, Fr. 5.—, A. Tr., S., Hildisrieden, Fr. 3.—, E. St., S'in, Bränig-ried, Fr. 5.—, A. W.-Sch., S., Nickenbach, Luz., Fr. 3.—, M. M., S., U'berg, Fr. 1.—, J. Arm., Pfr., Fischeningen, Fr. 10.—, Pfarramt Marbach (Luz.), Fr. 10.—, E. Pf., Vikar, B'holz, Fr. 5.—, P. Ambros, Gonten, Fr. 6.45, J. M., Kaplan, N'horn, Fr. 3.—, St. G., S., N'häzüns, Fr. 5.—.

Mitteilung der Expedition. Die Nachnahme (Fr. 7.50) wird in üblicher Weise für den laufenden Jahrgang mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag dem Postcheckkonto von Eberle u. Nickenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hiervon gefl. sofort schriftlich zu verständigen!